

Mitteilung des Senats

vom 5. Juni 1891.

1. Gerichtshaus.

In Veranlassung des Beschlusses der Bürgerschaft vom 27. v. Mts. hat die Deputation für das Gerichtshaus dem Bürgeramte eine von den Herren Klingenberg & Weber, wegen der Übernahme der Bauausführung gemachte Offerte, an welche dieselben noch gebunden sind, sowie die mit denselben wegen der technischen und rechnerischen Kontrolleinrichtungen vereinbarten Grundzüge mitgeteilt. Die Deputation hat sich bis jetzt nicht für befugt halten können, mit den Herren Klingenberg & Weber einen festen und alle Einzelheiten regelnden Vertrag wegen der Bauausführung abzuschließen, bedarf dazu vielmehr erst der von ihr erbetenen Ermächtigung des Senats und der Bürgerschaft zur Leitung des Baues und zur Übertragung der Bauausführung an jene Herren.

2. Sechster Jahresbericht der Deputation für den Zollanschluß.

Der Senat teilt hierneben der Bürgerschaft den sechsten Jahresbericht der Deputation für den Zollanschluß mit.

Sechster Jahresbericht der Deputation für den Zollanschluß für 1890/91.

Anlage.

I. Bremen.

A. Einrichtung und Ausstattung des Freibezirks.

1. Feststellung von Einzelentwürfen, Verdingungen und Ausführung der Arbeiten.

Die für die Ausstattung der Schwimmdockanlage erforderlichen Duc d'Alben wurden nach Untersuchung des Baugrundes im einzelnen projektirt, verdingen und bis auf das Aufbringen der als Poller ausgebildeten Köpfe vollendet.

Eine weitere Vervollständigung erhielt der Hafen durch Verdingung und Beschaffung einer Festmachetonne am Hafenkopfe und durch Aufstellung von Hafenfeuern auf den Molentöpfen. Die Größe und der Standort der letzteren wurden durch einschlägige Versuche festgestellt und wurde auf Grund derselben das Anbringen von 16 kerzigen Leuchtgaslaternen mit Schnittbrennern und Reflektoren an den Wachthäusern als ausreichend erachtet und in Angriff genommen.

Der weitere Ausbau der Straßen- und Entwässerungsanlagen gelangte durch die Herstellung der Zufahrtstraßen zur Schiffsreparaturanstalt auf der Südseite, sowie zu dem in diesem Jahre zur Ausführung gebrachten Geräteschuppen auf der Nordseite und durch kleinere Vervollständigungen vor den Anbauten des Lagerschuppens B und dem Lokomotivschuppen im großen und ganzen zum Abschluß. Projektirt und genehmigt wurde noch eine die Zugänglichkeit des Lagerplatzes Nr. 4 für Nußhölzer erleichternde Auffahrtsrampe.

Zur Vervollständigung der auf beiden Seiten des Hafens projektirten Gleisanlagen wurden die Gleisgruppen beim Kohlensturztrahne, die Rangirgleise an der Südwestseite des Hafens und das Raigleis vor der Schiffsreparaturwerkstatt verlegt; ferner wurden die für die Gleisanschlüsse der Zuteispinnerei und Weberei, sowie der Fabriken an der Stephanikirchenweide erforderlichen Oberbaumaterialien, das Bettungsmaterial und eine Drehscheibe verdingen und bis auf die Anschlüsse der Fabriken an der Stephanikirchenweide auch eingebaut.

Zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes bei der Einfahrt in den Freibezirk, sowie des Menschen- und Wagenverkehrs auf der Straße „An der Contrescarpe“ ebendasselbst wurde die Einrichtung einer Signalanlage mit Verschlusvorrichtung für die Einfahrtweichen und einer Schlagbaumanlage projektirt und ausgeführt. Gleichzeitig wurde auch für Thor 4 am Sandberge eine Schlagbaumanlage vorgesehen.

Die Verlegung des Rangirgeschäftes von der Gleisgruppe vor dem Verwaltungsgebäude nach der projektmäßig hierzu bestimmten Rangirgruppe südlich von Schuppen 6 konnte nach Errichtung eines Nebenstationsgebäudes daselbst und nach der durch das Königliche Eisenbahnbetriebsamt hieselbst bewirkten Aufstellung elektrischer Glockensignale am 1. Mai erfolgen.

Der Bau des bereits im Vorjahre ausgeschriebenem Feuerwachtgebäudes wurde vollendet. Von den in der Projektbearbeitung begriffenen Hochbauten wurden ein Geräteschuppen mit Aufseherzimmer vollständig und der Lokomotivschuppen mit Reparaturwerkstätte soweit vollendet, daß mit der Aufstellung der erforderlichen Werkzeugmaschinen und Geräte begonnen werden konnte.

Die in der Nähe von den Rangirgruppen als erforderlich erachteten Stations- und Wärterbuden wurden projektiert, vergeben und ausgeführt.

Sodann gelangte ein 150 qm Grundfläche umfassender offener Schuppen zur Lagerung gefalzener Häute zur Ausführung und Überweisung an die Lagerhausgesellschaft.

Für die Zentralkesselanlage wurde eine Umlegung der Kessel als erforderlich erachtet und teilweise zur Ausführung gebracht.

Hydraulische Anlagen.

Die in der Ausführung begriffene Kohlensturzvorrichtung an der Nordseite des Hafenbeckens mußte wegen der infolge der beabsichtigten Erhöhung der Ladefähigkeit der Eisenbahnkohlenwagen von 10 000 kg auf 15 000 kg erforderlichen Verstärkung der Eisenkonstruktion im April auf längere Zeit unterbrochen werden. Der Bau ist jetzt soweit vorgeschritten, daß die Probe demnächst vorgenommen werden kann. Die für diese Anlage erforderliche Druckleitung ist fertiggestellt.

Da mit den drei am Lagerplatz für Nupshölzer aufgestellten festen Kränen der erhebliche Schiffsladeverkehr nicht mehr bewältigt werden kann, so mußte die Beschaffung eines vierten frei-fahrbaren Kranes in die Wege geleitet werden. Dergleichen wurden zwei Stück für die unmittelbare Verladung von Kohlen aus den Schiffen in Eisenbahnfahrzeuge dienende frei-fahrbare Kräne ausgeschrieben.

Zur Ermittlung der für den Bahnbetrieb günstigsten Aufstellung wurden mit vier hydraulischen Spills Versuche angestellt und auf Grund derselben der Standort von weiteren sechs Spills festgelegt. Gleichzeitig wurde über die passendste Art der Aufbewahrung der Drahtseile in unmittelbarer Nähe der Spills Versuche angestellt.

Die bisherige mehr provisorische Absperrung der Zugänge zu den hydraulischen Speicheraufzügen durch vorgelegte Schwellen gab Veranlassung zu Versuchen mit einer Vorrichtung, bei der eine statt der Schwellen angebrachte Schutthür nur dann geöffnet werden kann, wenn der Fahrstuhl vor der Öffnung steht, und eine Bewegung des letzteren wiederum nicht möglich ist, so lange die Thür geöffnet steht. Die Versuche sind günstig ausgefallen, jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die in den Dachgeschossen der Speicher II und IV vorhandenen Winden wurden nach der im vorigen Jahre durch Versuche festgestellten Konstruktion zur Erleichterung des Einholens der Güter und zur Vermeidung des Abstürzens mit beweglichen Klappen versehen.

Anlage für elektrische Beleuchtung.

Die elektrische Anlage wurde durch Anbringung von fünf Bogenlampen, sowie durch Herstellung einer elektrischen Beleuchtung im Feuerwachtgebäude und im Lokomotivschuppen erweitert.

2. Disposition des Platzes.

(Baulich: Nichts neues.)

3. Grunderwerb.

Ein Bedürfnis zur Erwerbung von Grundstücken zum weiteren Ausbau des Freibezirks hat sich nicht herausgestellt.

4. Verbindung mit dem Hauptbahnhofe durch Eisenbahngleis und mit der Altstadt durch die Straßen.

Die seitens des Königlichen Eisenbahnbetriebsamtes hier zur Verhinderung des

Betreten des Bahnkörpers der Weserbahn für erforderlich erachtete Aufstellung einer Einfriedigung an der oberen Böschungskante zwischen Stephanithor und Nordstraße wurde beschafft. Die aus demselben Grunde beantragte Erhöhung des Gitters an der westlich gelegenen Seite zwischen Stephanithor und Düsternstraße ist noch in der Ausführung begriffen.

B. Zollgebäude.

Das Zolldirektionsgebäude ist im verflossenen Jahre in allen Teilen fertig gestellt worden, so daß im März die Diensträume der Zolldirektion, wie diejenigen des Generalsteuerramts in Benutzung genommen werden konnten. Auch der Oberzolldirektor hat seine Dienstwohnung in diesem Gebäude um dieselbe Zeit bezogen.

II. Bremerhaven.

Von den für Zolanschlusbauten in Bremerhaven

für 1890/91 vorgetragenen		M.	1 030 027,05
sind verausgabt worden		"	52 621,96
so daß		M.	977 405,09

für 1891/92 wieder in Vortrag zu bringen sind, welche zur Bestreitung der Kosten für den Inland-Güterbahnhof verfügbar gehalten werden müssen, dessen Herstellung durch die preussische Eisenbahnverwaltung geschieht.

Nachweis

über den finanziellen Stand der Arbeiten.

Position	Bezeichnung	Anschlags- summe		Bis zum 1. April 1891 verausgabt	
		M.	S.	M.	S.
	I. Bremen.				
	Littera A.				
	Umgrenzung und Einrichtung des zollab- geschlossenen Bezirks.				
	Titel I. Grunderwerb.				
1.	Stephanifirchenweide	1 250 000	—	—	—
2.	Sonstige Ländereien	946 000	—	2 525 449	33
	Titel II. Erdarbeiten.				
3.	Ausschachtung des Hafenbassins	2 669 100	—	1 870 677	90
	Titel III. Ufermauern.				
4.	Ufermauern des Hafenbassins	6 912 000	—	5 660 863	30
	Titel IV. Speicher und Schuppen.				
5.	36 700 qm Speicher	8 734 600	—	3 225 724	44
6.	2 500 " Silo	500 000	—	—	—
7.	50 000 " Schuppen	1 500 000	—	1 648 367	01
	Titel V. Straßenanlagen.				
8.	100 000 qm Straßen und Plätze innerhalb des zollabgeschlossenen Bezirks	1 200 000	—	1 124 047	88
	Übertrag...	23 711 700	—	16 055 129	86

Position	Bezeichnung	Anschlags- summe		Bis zum 1. April 1891 verausgabt	
		M.	ℳ	M.	ℳ
	Übertrag . . .	23 711 700	—	16 055 129	86
9.	Zufuhrstraße vom Doventhor zum zollabge- schlossenen Bezirk	290 000	—	426 939	25
10.	Straßenkreuzungen im Zuge der Weserbahn . .	640 000	—	842 839	90
	Titel VI. Gleisanlagen.				
11.	Gleise zc. im zollabgeschlossenen Bezirk, ein- schließlich Anschluß an die Weserbahn . . .	1 750 000	—	1 072 225	82
	Titel VII. Verschiedenes.				
12.	Anlagen für maschinellen Betrieb zc. und elektrische Beleuchtung	1 620 000	—	1 361 628	49
13.	4800 m Umgrenzungsmauer des zollabge- schlossenen Bezirks	288 000	—	247 722	04
14.	Verwaltungsgebäude	187 000	—	1 132 461	30
15.	Für Unvorhergesehenes, Schwimmkahn, schwimmende Absperrung zc.	2 513 300	—	1 546 721	62
1-15	Insgesamt: Gehalte, Büreaufkosten und Bau- geräte	—	—	1 089 888	76
	Littera B.				
	Für Zollgebäude	1 000 000	—	694 691	17
	Summa Bremen	32 000 000	—	24 470 248	21
	II. Bremerhaven.				
1.	Umgrenzung	246 000	—	151 188	06
2.	Zollgebäude	100 000	—	166 685	72
3.	Straßen und Gleise	339 272	—	495 775	23
4.	Schuppen, Speicher	1 380 000	—	632 568	33
5.	Bahnhof	250 000	—	58 665	45
6.	Unvorhergesehenes	184 728	—	17 712	12
	Summa Bremerhaven	2 500 000	—	1 522 594	91
	Dazu I. Bremen	32 000 000	—	24 470 248	21
	Zusammen	34 500 000	—	25 992 843	12

Bremen, den 21. Mai 1891.

Die Deputation für den Zollanschluß.

(gez.) **Barthhausen.** (gez.) **Uchelis.**